

Protokoll über eine Schlägerei unter Bergleuten in Alpirsbach am Abend des Festtags des Erzengels Michael am 29. September 1728

letzte Bearbeitung: 08.02.2017

Bearbeiter und Kontaktmöglichkeit

Uwe Heizmann M.A. mult.

Kirchheimer Straße 99

70619 Stuttgart

uweheizmann[at]gmx.de

www.uwe-heizmann.de (mit Scans der Quelle)

Quelle

Protokollbuch des Bergamts Alpirsbach für Polizei- und Gerichtssachen, 1724-1817

(= Hauptstaatsarchiv Stuttgart, A 58 a, Bü 232), Bl. 23v bis 27v

Transkriptionsrichtlinien

- ✓ Getrennt- und Zusammenschreibung wie in Quelle
- ✓ Groß- und Kleinschreibung an heutige Regeln angepasst
- ✓ bekannte bzw. offensichtliche Abkürzungen unkommentiert aufgelöst
- ✓ Währungszeichen aufgelöst
- ✓ Streichungen gestrichen übernommen
- ✓ Umlaute wie heute (*äu* nicht *aii*)
- ✓ *ij* wird zu *y*
- ✓ sonst buchstaben- und zeilengenau
- ✓ Ergänzungen in eckigen Klammern []
- ✓ Anmerkungen in den Fußnoten
- ✓ Worte am Seitenende, die auf der nächsten Seite wiederholt werden, nicht transkribiert
- ✓ ... als Gestaltungsmittel werden übernommen

Politischer und religiöser Hintergrund

Alpirsbach gehörte zum evangelischen Herzogtum Württemberg. Das benachbarte Wittichen¹ gehörte zum katholischen Fürstentum Fürstenberg. Die dort beschäftigten evangelischen Bergleute nahmen am kirchlichen Leben in Alpirsbach und anderer benachbarter evangelischer württembergischer Orte (z.B. Rheinerzau, Schiltach) teil.

Index der im Protokoll erwähnten Personen

Baumann, David	Bl. 24r, 24v, 25r, 25v, 26r, 26v, 27r, 27v
Berger, Gottfrid, Steiger (?)	Bl. 24r, 25v
Eberwein, Anna Catharina	Bl. 23v, 24r
Eberwein, Jacob	Bl. 24r
Eckert, Johannes, Ingenieur	Bl. 23v, 24r, 24v, 25r, 26r, 26v, 27v
Engelhardt, Jacob Heinrich, Steiger	Bl. 26r, 26v, 27v
Kaufmann, Gottfrid, Ingenieur, Steiger (?)	Bl. 23v, 24r, 24v, 26r, 26v, 27v
Köbele, Gabriel	Bl. 25v
Lang, Gottfrid	Bl. 24v
Lehenreiter, Hannß Jerg	Bl. 25v
Lehenreuter, N.N. (= wahrscheinlich der vorherige)	Bl. 25r
Mauß, N.N., Witticher Bergmann (= der nächste)	Bl. 24v
Mäufel, Gottlieb, fürststenbergischer Bergmann	Bl. 26r, 26v
Öeßer, Valentin, Steiger	Bl. 24r
Rahn, Johann Christoph	Bl. 24v
Reiß, Christoph	Bl. 24v
Reißig, Christoph, Steiger (≠ der vorherige)	Bl. 24r, 25r
Schlegel, Augustin, Steiger	Bl. 23v, 24r, 24v, 25r, 26r, 26v, 27v
Schlick, Christian	Bl. 25r
Schmidt, Wolfgang	Bl. 24v
Stock, Christoph, Bergmann	Bl. 23v, 24r, 24v, 25r, 25v, 26r, 26v, 27r, 27v
Ziflen, N.N., Witticher Schichtmeister	Bl. 24v

¹ Wittichen = Teil von Kaltbrunn, heute mit diesem Teil von Schenkenzell.

[Bl. 23v]

Actum Alberspach den 29. September 1728

Alß am Tage Michäelis² gleich fern³digens Jahrs eine Versammlung der gesamten Bergknappschaft, um den gewöhnlichen Jahrstag und christlichen Berg Gottes Dienst zu halten angestellt worden, seind nach Vollendung deßen unter einigen Purschen des nachts Hand- und Schlaghändel entstanden, ohnerachtet ihnen bey hoher Straf tags vorher der Frieden äußerstens recommendiert⁴ worden, worauf dann samtliche Bursche vor gefordert und folgende Examination⁵ gepflogen worden.

Anna Catharina Eberwein, so dabey gewesen, sagt auf ernstliche Erinnerung, die Wahrheit zu sagen, aus: ~~daß~~ alß der Bergmann Christoph Stock von einigen Purschen, wovon ihr keiner alß der Steiger Schlegel und Kaufmann bekannt gewesen, mit groser Macht ruckwärts auf einen Tisch geworfen worden, so seye Johannes Eckert, welcher eben an diesem Tisch gesessen, hinzu geruckt, und ihne Stocken beym Schopf Haar hinterwärts genommen, und

[Bl. 24r]

mit der Hand aufs hefftigste ins Gesicht geschlagen, alßdann seye er Eckert wieder an seinen Orth hingeruckt, weiter wisse sie nichts von diesen Schlaghändeln.

Jacob Eberwein conformirt⁶ sich mit seiner Frauen Außag, erinnert sich anbey, alß der Stock auf den Tisch geworffen worden, seye Steiger Val[entin] Oeßer und Berger um den Hauffen herum gesprungen und abwehren wollen. Herr Schichtmeister Ziflen von Wittichen aber habe dem Gottfrid Kauffmann mit einem Stock über das Gesicht geschlagen, sonst aber wisse er nichts.

Christoph Reißig Steiger depon[iert]⁷: Alß er und Steiger Schlegel auf einem Stuhl nebeneinander gesessen, so seye Baumann und Stock bey dem vorderen Tisch miteinander in Händel gerahten, und beede zu Boden gefallen, darauff er und Steiger Oeßer dazu geloffen, und beede wieder voneinander gerissen, worauf sie wieder in der Kuchin⁸ einander in die Haar gefallen, er Reißig aber seye damahls aus

² Michäelis = Festtag des Erzengels Michael am 29. September.

³ fern³dig = vorjährig (zeitlich Einordnung hier unklar).

⁴ rekommen⁴diere = anordnen.

⁵ Examination = Untersuchung.

⁶ konformieren = übereinstimmen.

⁷ deponieren = darlegen.

⁸ Kuchin = Küche.

[Bl. 24v]

dem Würthshaus gegangen,
könne auch mithin nichts
Weitters von diesen Händeln
wissen, vom St[eiger] Schlegel
aber hette er vernommen, daß
Stock den Baumann mit
ungebührlichen Reden angefallen
und einen Fuchßschwänzer⁹
gescholten, welches der An-
fang zu diesem Schlag-
händel gewesen.

Gottfrid Lang: Er seye nicht
in der Stuben gewesen, könne
dahero auch nichts von denen
Händel melden.

Christoph Reiß: Habe zwar die
Schlaghändel mitangesehen,
und dabey auch seinen Hut
verlohren, aber keinen er-
kannt, alß den Kauffmann,
welcher bei den Schlaghän-
deln gewesen.

Wolfgang Schmidt: Habe
nichts gesehen, alß daß
Kaufmann von einem Witt-
ger¹⁰ Bergmann namens
Mauß zu der Stuben hinaus
geführt worden.

Johann Christoph Rahn: Habe ge-
sehen daß Johannes Eckert
den Stocken etlich mal hinter-
wärts mit Mauschellen¹¹
tractiret¹².

[Bl. 25r]

Johannes Eckert: Will sich
zu nichts bekennen, daß er
mit diesen Händeln etwas
habe zuthun gehabt, ausser
daß er den Steiger Schlegel
und Stocken voneinander
genommen, habe aber den
Stocken nicht geschlagen.

Christian Schlick: Alß er beym
Lehenreuter gesessen, so habe
er von deßen Frau vernommen
daß an dem vorderen Tisch
Händel wären, worauf
Lehenreuter aufgestanden
und diesen Händeln auch
zulauffen wollen, seye
aber von seiner Frauen
wieder abgehalten worden,
weiter könne er nichts melden.

Augustin Schleeegel hat
mit dem Steiger Reißig
gleiche Aussage, daß nemlich
durch den Stock und Bau-
mann diese Händel an-
gefangen, und alß er
diese beede zum 2ten Mal
voneinander gerissen,
so habe er von dem Stocken
eine Ohrfeigen bekommen
daß ihme der Huth vom Kopf
gefahren, worauf er sich
auch nimmer enthalten können,
ihme Stocken in die Haar
zufallen, wolte demnach
seine verdiente Straf gerne
leiden, sonstn könnte
er weiter nichts melden.

⁹ Fuchßschwänzer = jmd., der sich bei jmd. einschmeichelt, um Vorteile zu erlangen oder zum Schaden eines Dritten.

¹⁰ Wittger = aus Wittichen.

¹¹ Mauschelle = Ohrfeige.

¹² tractieren = schlagen.

[Bl. 25v]

Hannß Jerg Lehenreiter:
Wisse nichts davon zumelden,
weylen er an seinem Tisch
sitzen geblieben.

Gottfrid Berger: Seye zwar
dem Hauffen zugeloffen, alß
er aber abwehren wollen,
so seye schon alles in der
Kuchen¹³ gewesen, woselbsten
der Stock verbunden worden.

Gabriel Köbele: Habe gar
wohl gesehen, daß Stock und
Baumann lange Zeit einen
Wortwexel miteinander
gehabt, insonderheit habe
Stock vorhero an der Tafel
noch bey dem Eßen schon ge-
wurmert, und Gläser
verworffen, worauf er
aufgestanden, und in
der Stuben herum geloffen,
bald aber wieder zu ihm
Köbele gekommen, und ihme
erzählt, daß er dem Bau-
mann habe eine Ohrfeige
gegeben, daß derselbe
hinter den Ofen gefallen,
worauf wider alles still
gewesen, kurtz hernach
aber seye jemand von
der Kuchen in der Schnelle,
gantz gepuckt, mit einem
spannischen Rohr¹⁴ in die
Stuben geloffen, und den
Stock damit überfallen,

[Bl. 26r]

worauf die Schlaghändel
erst recht angefangen,
und hätte Kauffmann
alles zu Boden geschlagen,
und mit Füßen getreten,
habe auch über diß gesehen,
daß Johannes Eckert an
dem Tisch, worauf Stock
gelegen, starck zuge-
schlagen, wisse aber nicht,
auf wen! Nach diesem
Händel seye in der Stuben
ein gantz verschmettert
spannisch Rohr gefunden
worden.

Gottfrid Kaufmann: Hätte
zum 3ten Mahl den Stock
und Baumann sehen in
Händel gerathen, alß
aber solche über Hand nemmen
wollen, so seye er vom
Tisch aufgestanden, um
Frieden zu machen, worauf
ihm Stock auch in die
Haar gefallen, könne
aber nicht wissen, ob er
dem Stocken einen Streich
gegeben habe oder nicht.

Gottlieb Mäußel, ein für-
stenbergischer Bergmann meldet:
Alß die zwischen dem Bau-
mann und Stock entstand-
ene Schlaghändel über
Hand genommen, so hetten
Steiger Schlegel, Engelhardt

¹³ Kuchen = Küche.

¹⁴ spanisches Rohr = Rohrstock (Schlagstock) aus Rattan.

[Bl. 26v]

und Kauffmann am aller-
ärgsten zuschlagen, Ing[enieur]
Johannes Eckert, welcher
den Stock von hinten her
bey der Naß genommen, und
mit Fäusten in das Gesicht
geschlagen, worauf er
Mäusel endlich auch auf-
gestanden, und obgelmte¹⁵
Pursche bittlich ermahnet,
sie möchten doch den Stock
nicht so übel tractiren,
welches aber nichts fruchten
wollen, worauf er dann
zugegriffen, und ged[achten]¹⁶
Stock ihnen entrißen
und aus der Stuben ge-
tragen.

Steiger Engelhardt: bekennt,
daß er alß Schlegel und
Stock einander in Haaren
gehangen, dazu geloffen,
um selbige voneinander
zu reißen, will aber
nicht gestehen, zuge-
schlagen zu haben, ohner-
achtet er deßen überwiesen
wird.

David Baumann bekennt
sich dazu, daß alß er vom
Stocken die erste Stöß be-
kommen, ihn Stocken von
der Kuchen aus, mit sei-
nem bey sich habenden
und halb verbrochenen
spannischem Rohr überfallen habe,
wollte daher seine Straf
gerne ausstehen.

[Bl. 27r]

Christoph Stock gibt vor, alß er
nach Hauß gehen wollen,
so habe ihne Baumann
mit schimpflichen Reden
attaquirt¹⁷, worauf sie
beede dann durch diesen
Wortwexel in Schlaghändel
gerathen, und hätten
sich immer mehr Pursche
darzu geschlagen.

Hierauf wurde denen vor-
gekommenen Umständen
nach abgefaßt, folgender
Beschaid

Dieweyelen Christoph Stock
mit David Baumann die
Händel zu erst angefangen,
denselben einer Verschwätzer-
ey beschuldigt, und nebst
ertheilten Schelt Worten
gegen ihme auch geschlagen,
alß wies derselbe, ohner-
achtet er alß Ursacher der
Händel die gröste Straf
verdienet hette, in An-
sehung seiner empfangenen
Schläge, und daß ihme die
Kleider am Leib zerrissen
worden, um 1 kleinen Frel
sträflich angesehen a
... 3 Gulden 15 Kreuzer

David Baumann, daß er
mit dem Stock die Händel

¹⁵ obgelmte = oben genannte.

¹⁶ gedachten = erwähnten.

¹⁷ attaquirt = attackiert.

[Bl. 27v]

angefangen, und an dem
ersten Herumschlagen nicht
vergnügt gewesen, sondern
ihne aufs neu wieder an-
gepackt, 1 kleiner Frevel, und
wegen Übertretung des
Verbotts 1 Gulden. Zusammen
aber ... 4 Gulden 15 Kreuzer

Ing[enieur] Gottfrid Kaufmann
und Johannes Eckert,
welche die Händel gar
nicht angegangen, gleich-
wolen aber auf den Stocken
hefftig zugeschlagen, wie
obiger Baumann a
4 Gulden 15 Kreuzer th[ut]¹⁸ ... 8 Gulden 30
Kreuzer

Sodann die beede Steiger
Augustin Schlegel und
Jacob Heinrich Engelhard
die denen Händeln hetten
abhelffen können, unter
dem Vorwand des Ab-
wehrens aber selbsten mit
zugeschlagen, jeder a
2 [Gulden]¹⁹ th[ut] ... 4 Gulden

20 Gulden²⁰

Von 17 27/28 folio 9 verr[echnet]²¹

¹⁸ thut = macht (2 mal 4 Gulden 15 Kreuzer macht 8 Gulden 30 Kreuzer).

¹⁹ Abkürzung für Gulden fehlt.

²⁰ Beachte: 60 Kreuzer = 1 Gulden.

²¹ Bedeutung unbekannt.